

Antrag Nr. 26-F-14-0013

Volt

Betreff:

Strategische Ausrichtung der Kraftwerksstrategie der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (KMW)
-Antrag der Volt-Fraktion vom 11. Mai 2026-

Antragstext:

Die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (KMW) ist über die WVV eine Beteiligung der Landeshauptstadt Wiesbaden und trägt wesentlich zur Energieversorgung der Region bei. Aktuell werden auf der Ingelheimer Aue - auf Mainzer Stadtgebiet - weitere gasbasierte Erzeugungskapazitäten geplant, während zugleich bereits neue Anlagen genehmigt sind. Unabhängig vom konkreten Standort liegt es in der Verantwortung der Landeshauptstadt Wiesbaden als Mitgesellschafterin, die langfristige strategische Ausrichtung der Gesellschaft sowie die damit verbundenen wirtschaftlichen Risiken zu bewerten.

Vor diesem Hintergrund stellen sich insbesondere Fragen hinsichtlich der langfristigen Tragfähigkeit einer Strategie, die weiterhin auf den Ausbau gasbasierter Erzeugungskapazitäten setzt. Dies betrifft sowohl mögliche wirtschaftliche Risiken als auch strukturelle Pfadabhängigkeiten. Zudem bestehen Unsicherheiten im Hinblick auf die perspektivische Rolle von Wasserstoff, insbesondere bezüglich Verfügbarkeit, Kosten und Priorisierung in verschiedenen Sektoren.

Bislang ist nicht transparent dargestellt, wie sich die genehmigten und geplanten Anlagen in eine konsistente Transformationsstrategie der KMW einfügen und wie Risiken aus dieser strategischen Ausrichtung bewertet werden.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Einbindung und Steuerungsmöglichkeiten
Über welche konkreten Steuerungsinstrumente verfügt die Landeshauptstadt Wiesbaden als Mitgesellschafterin der KMW und in welcher Form wurden die Gremien über die genehmigten sowie geplanten Kraftwerksprojekte informiert?
2. Gesamtstrategische Ausrichtung der KMW
Wie stellt sich die langfristige Transformationsstrategie der KMW dar und welche Rolle spielen dabei die bereits genehmigten sowie die geplanten gasbasierten Kraftwerkskapazitäten?
3. Strategische Begründung des Ausbaus
Auf welcher Grundlage wird der weitere Ausbau gasbasierter Erzeugungskapazitäten als strategisch erforderlich bewertet, auch im Zusammenspiel mehrerer Anlagen?
4. Wasserstoffperspektive und Realisierbarkeit
Welche Annahmen liegen der vorgesehenen Nutzung bzw. Umstellung auf Wasserstoff zugrunde und wie wird deren Realisierbarkeit unter Berücksichtigung von Verfügbarkeit, Infrastruktur und Kosten bewertet?
5. Wirtschaftliche Risiken und Pfadabhängigkeiten
Welche wirtschaftlichen Risiken ergeben sich aus der gewählten Kraftwerksstrategie, insbesondere im Hinblick auf Energiepreise, regulatorische Entwicklungen sowie mögliche Lock-in-Effekte durch fossile Infrastruktur?

Achim Sprengard Sascha Kolhey
Fachsprecher, Volt Fraktionsgeschäftsführer, Volt